



S A T Z U N G

über die Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Seegaddel
(1. Änderung)"

Der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad hat am 25. November 1985 aufgrund von § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juli 1979 (BGBl. 1 S. 2256) und § 73 der Landesbauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. November 1983 in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 die Änderung des Bebauungsplanes

"Gewerbegebiet Seegaddel, (1. Änderung)"

als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ergibt sich aus den in der Anlage 1 enthaltenen Festsetzungen.

§ 2

Bestandteile der Bebauungsplanänderung

Anlage 1 - Übersichtsplan

Anlage 2 - Begründung

Anlage 3 - Deckblatt zum Bebauungsplan "Gewerbegebiet Seegaddel"

§ 3

Inkrafttreten

Die Bebauungsplanänderung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung der Änderungssatzung rechtsverbindlich. Die Gemeinde Immenstaad legt die Bebauungsplanänderung öffentlich aus und macht Ort und Zeit der Auslegung amtlich bekannt. Es wird darauf hingewiesen, daß es sich um eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 13 BBauG handelt, bei der eine Genehmigung des Landratsamtes Bodenseekreis nicht erforderlich ist.

Immenstaad am Bodensee, den 25. November 1985



Finkbeiner
Bürgermeister



Gemeinde Immenstaad Bodenseekreis

Bebauungsplan Immenstaad Gewerbegebiet "Seegaddel"
1. Änderung

Textteil zum Lageplan vom 5.11.85

Der Textteil zum rechtsverbindlichen Lageplan vom 23.07.83 bleibt mit Ausnahme der nachfolgenden Änderung in vollem Umfang gültig.

2. Textliche planungsrechtliche Festsetzungen

2.4 die bisherige Festsetzung wird ersetzt durch:
Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor Verkehrslärm
§ 9 (1) Nr. 24 BBauG

Die Lärmeinwirkung der B 31 auf das Plangebiet muß durch geeignete bauliche Maßnahmen gemindert werden:

Sofern der Mittelungspegel an der Gebäudekante über 45 dBA beträgt, sind die gewerblichen Räume an der Nordseite künstlich zu belüften oder von der lärmabgewandten Seite aus zu belüften. Weiterhin sind die Lücken zwischen den Betriebsgebäuden der nördlichen Gebäudeteile (entlang der B 31) durch mindestens 2,0 m hohe Nebengebäude oder Lärmschutzwände zu schließen. Die Lärmschutzwände sind als Palisadenwand mit Rundhölzern (d = 16-20cm) oder als verputztes Mauerwerk auszuführen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind im Einzelfall im Baugesuch nachzuweisen.

Hinweis:

Nach dem Lärmschutzgutachten für das im Osten an den Geltungsbereich angrenzende Bebauungsplangebiet "Happenweiler" vom Juni 77 / ergänzt Juni 80, ist entlang der B 31 mit einem energieäquivalenten Dauerschallpegel von tags 62 dB (A) und 54 dB (A) nachts zu rechnen (bei einem Abstand von der Fahrbahnachse von 36,0 m).

Dieses Gutachten wird ergänzt durch die "Untersuchung des Verkehrslärms am nördlichen Ortsrand von Immenstaad..." des Ing. Büros Dr. Bender/Stahl vom Juni 85. Die Aussagen dieses Gutachtens liegen den Festsetzungen zugrunde.

05.11.85

Wund + Partner
Architekten
Hochstr. 1

7990 Friedrichshafen